Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 14. 9. 1896

Herrn Dr. Rich. Beer-Hofmann Baden bei Wien Franzensgassse 54, Thür 8.

5

10

14. 9. 96.

Das hab ich gewußt, mein lieber Richard! Ich habe fogar fcherzhaft V(Vin der bestimten Hoffnung, Sie schauen durch die Fensterritzen (Lieber) nach Ihrem unglaublich verschlossen Fenster hin gedroht und ernsthaft gelächelt. Zeuge: der bereits gestern erwähnte Doctor Schwarzkops. – Aber was hätte mein Klopsen genützt? Ich hoffe, Sie wären nicht in der Lage gewesen, mir zu öffnen.

Ich komme wohl noch einmal vorm 24. nach Baden, aber da telegrafir ich vorher (ohne Bindung für Sie.)

Herzlich Ihr Arthur Sehr decorativ wirkte gestern in Ihrem kleinen Garten die Zusamenstellung: dicke Dame, Ihr Diener mit Ihrem Strohhut und FLIRT. –

YCGL, MSS 31.
Brief, 1 Blatt, 1 Seite, Umschlag
Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent
Versand: 1) Stempel: »Wien 1/1, 14. 9. 96, 9–10 N«. 2) Stempel: »Baden 1, 15. 9. 96, 7–10 V, Bestellt«.
Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: Briefwechsel 1891–1931. Hg.

Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: *Europaverlag* 1992, S. 96–97.

14 Flirt] Beer-Hofmanns Hund

QUELLE: Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 14. 9. 1896. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Ausgabe. *Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage*, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00590.html (Stand 12. August 2022)